



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bl. zu
Kapsel 78 IV 2 (135)

194

Zu
der ehelichen Verbindung
des Hochedlen und Wohlachtbaren Herrn,
H E R R N
Johann Georg Köhler,
wohlansehnlichen Kauf- und Handelsmann
in Wernigerode,
mit
der Hochedlen und Tugendbelobten Jungfer,
J U N G F R A U
**Catharina Margaretha
Herzern,**

weiland
Hrn. Friedrich Caspar Herzers,
gewesenen Rathmanns beyder Städte Wernigerode
und Kaufmanns daleibst,
hinterlassenen dritten Jungfer Tochter,
wünschte von Herzen Glück
Johann Heinrich Sinn,
Gräf. Stolberg. Wernigeröderischer Forstschreiber zu Ilfenburg.

Wernigerode, den 22ten Januarii 1758.

Druckts Johann Georg Struck, Hochgräf. Stolberg. Hof-Buchdrucker.

AV



Sol doch des Himmels Rathschluß siegen,
Den fremder Heere schreckendes Ziehn
Und froher Länder graues Bekriegen
Zu hemmen schien.

Sol uns die Freude doch umfassen,
Die durch der Trauer schwärzendes Band
In Thränen übers Vaters Erblaffen
Verhüllet stand.

Raum wars Verlobungs: Ja gewogen,
Als der Vollziehungs: Gönner erbleicht.
So wird des Morgens Purpur bezogen,
Die Armuth weicht.

Doch löscht kein Dufte den Strahl der Sonne,
Sie steigt nur verdeckt herauf,
Und frischt dann mit doppelter Wonne
Des Tages Lauf.

Nach

1142
219
5.18
9.3

* * *

Auch heute tagt ein solcher Morgen,
Verlobte, Freunde, schauet das Licht,
Dem zur Vertreibung fränkender Sorgen
Die Glanz gebracht!

Des höchsten Vaters Huld vollführet,
Was auch der beste Vater nicht kan:
Mit Recht wird heut das Herze gerühret,
Wir beten an.

Wir bringen kindliche Verehrung;
Sein Auge nimt die Opfer in Acht:
So wird des Wohlseyns beste Vermehrung
Gewünscht, bedacht.

Der Schmerz bey unsers Vaters Scheiden
Wird durch der Vorsicht Blicke versüßt;
Man lobet, wenn, auch unter dem Leiden,
Die Gnade fließt.

Geniesse dann mit holder Freude,
Geschätztes Braut-Paar, himmlische Günst,
Entfliehe nur der zaubernden Weide,
Der Erden Dunst!

Laß dort nur Sarg und Bahre stehen;
Der Ewig, Vater bietet sich dar.
Dein Erbtheil ist nicht zu übersehen:
Denn er ist gar.

Er ist, der Deine Ehe schließet,
Und so die Mutter wieder belebt;
Der Myrrhentranck wird reichlich versüßt:
Denn GOTT erhebt.

Dein

* * *

Dein Harren auf desselben Segen,
Erhebt dich über zeitliches Glück;
Dir strahlet auf den himmlischen Wegen
Der Gnadenblick.

Der Blick, der göttlich liebreich heitert,
Was auch in Ehen trübet und schreckt;
Wenn andrer Wohlfahrt strandet und scheitert,
Bleibst du gedeckt.

Vertraue nur dem Schirm der Flügel,
Die dich bis hieher mächtig geführt!
Schau dorten den gestirneten Hügel,
Der ewig zielt!

Die Aussicht stehet täglich offen;
Des Himmels Segen leget dir bey
Mehr, als was Freunde wünschen und hoffen:
Nimm ohne Scheu!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = " "

11x

Rehov

2
2

Del zu
Kapitel 78 IV 2 (1357)

Zu
der ehelichen Verbindung
des Hochedlen und Wohlachtbaren Herrn,
H E R R N

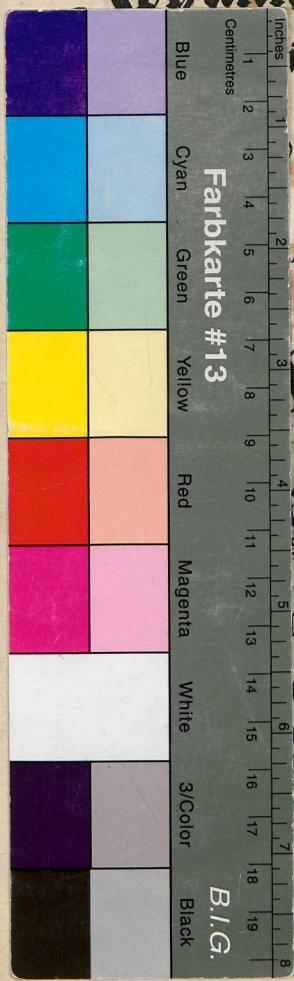
Johann Georg Köhler,

lichen Kauf- und Handelsmann
in Wernigerode,
mit
len und Tugendbelobten Jungfer,
U R G F E R

**ina Margaretha
Hertzern,**

weiland
edrich Caspar Herbers,
Rathmanns beyder Städte Wernigerode
und Kaufmanns datselbst,
ten dritten Jungfer Tochter,
wünschte von Herzen Glück
ann Heinrich Sinn,
Stolberg. Wernigerddischer Forstschreiber zu Ufenburg.

gerode, den 22ten Januarii 1758.
georg Struck, Hochgräfl. Stolberg. Hof-Buchdrucker.



AK

